



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 26. Juli 2002

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2001 der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

MS Premnitz Anstreben, G.V. Beschluß 2001, Hans-Joachim Müller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

...Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 26. Juli 2002

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

[Handwritten signature and stamp area]

Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

MS Premnitz Anschreiben w. CV Beschlüssen 2002 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2001

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG
KAPITAL IN OUTER GESELLSCHAFT

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Gesellschafterversammlung der MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2000 fand am 18. Juni 2001 am Sitz der Gesellschaft in Hamburg statt. Das Protokoll der Gesellschafterversammlung wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 22. Oktober 2001 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH überlassen.

Unter anderem wurde mit einer Mehrheit von 99,1% beschlossen, den Gesellschaftsvertrag im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 1. Januar 2002 zu ändern.

Im Jahr 2001 erfolgte die gem. § 15 Ziff. 1 des Gesellschaftsvertrages vorgesehene Wahl des Beirates. Zu Beiratsmitgliedern wurden aus dem Gesellschafterkreis Herr Peter Bretzger (Vorsitzender) und Herr Thomas Metz (Stellvertreter) gewählt. Herr Jens Blöcker wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin als drittes Beiratsmitglied benannt.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Peter Bretzger hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2001 folgenden Bericht abgegeben:

Nach der Wahl der Beiratsmitglieder durch die Gesellschafter hat sich der Beirat in seiner Sitzung vom 03.07.2001 konstituiert. Entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag hat er im Wirtschaftsjahr die persönlich haftende Gesellschafterin nicht nur in Fragen der Geschäftsführung beraten, sondern auch überwacht. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Beiratvorsitzende steht darüber hinaus in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung im Juli 2001 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Beirat ist sehr erfreut über die Entwicklung der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2001 und auch die derzeitige Lage der Gesellschaft. Nachdem das Geschäftsjahr 2001 besser als prospektiert verlaufen ist und für das Geschäftsjahr 2002 keine negativen Abweichungen zum Plan ersichtlich sind, empfiehlt der Beirat, die Kosten einer Präsenzgesellschafterversammlung zu sparen und die notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2001 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen.

Weiter empfiehlt der Beirat der Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und die Treuhandgesellschaft zu entlasten und Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Im Hinblick auf die sehr gute Liquiditätssituation der Gesellschaft empfiehlt der Beirat zu beschließen, im Dezember 2002 die prospektierte Ausschüttung in Höhe von 11% vorzunehmen – bezogen auf das ursprünglich in DM gezeichnete Kommanditkapital, so dass den Anlegern durch die im vergangenen Jahr im Rahmen der Euro-Umstellung beschlossenen Glättung der Eigenkapital-Beträge im Verhältnis 2 : 1 bezüglich der Ausschüttungshöhe kein Nachteil entsteht (vgl. TOP 4 e) des Protokolls der 1. Gesellschafterversammlung vom 03.07.2001). Der Ausschüttungssatz – bezogen auf das nunmehr auf Euro lautende Gesellschafterkapital – beläuft sich somit auf rund 11,25%.

Der Geschäftsführung möchte der Beirat im Namen der Anleger Dank sagen für die geleistete Arbeit, aber auch für die offene, umfassende und transparente Informationspolitik.

Persönlich möchte ich meinen Mitbeiräten Herrn Thomas Metz und Herrn Jens Blöcker für die vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit danken.

2 Marktsituation

Der Frachtenmarkt für trockene Massengüter erreichte am Ende des Jahres 2000 einen Höhepunkt. Allerdings lagen im September 2001 die Zeitchartererergebnisse ca. 40 - 60% unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich für diese Entwicklung war einerseits das Anwachsen der Flotte und andererseits die geringere Nachfrage nach Transportraum. Die Zahl der Massengutschiffe (Handies, Panmaxe und Caper) nahm im vergangenen Jahr um ca. 2,3% zu. Gemessen an der Tragfähigkeit wuchs die Flotte allerdings um 3,8%. Beides, die Zahl der akkumulierten Neubauablieferungen und die verringerte Nachfrage, führten nach dem Sommer 2001 zum Einbruch des Frachtenmarktes.

Besonders volatil zeigte sich der Spot-Markt für Capesize-Schiffe (>80.000 tdw) . Das hängt damit zusammen, daß diese Schiffsgröße überwiegend für den Transport von Erz und Kohle eingesetzt wird, weshalb sich der zyklische Transportbedarf durch Stahlwerke, welche ihre Rohstoffe aus Übersee importieren müssen, besonders stark auswirkt. Der weltweite Rückgang der Konjunktur zeigte auch Auswirkungen in der Stahlproduktion. Für die zweite Jahreshälfte 2001, besonders für das letzte Quartal, ist beispielweise ein Rückgang der europäischen Stahlproduktion um ca. 10 bis 15% festzustellen. In Japan wurde im Mai 2001 etwa 12% weniger Erz importiert als im Vorjahresmonat. Zugenommen hat dagegen die Roheisenproduktion in China um ca. 10%.

Etwas anders verläuft die Entwicklung bei den kleineren Schiffen wie den Panmax-Schiffen, zu denen auch die „Premnitz“ zählt, aufgrund der unterschiedlichen Ladungen. Anders als die Capesize-Schiffe transportieren die Panmaxe (60.000 - 80.000 tdw) nicht nur Eisenerz und Kohle, sondern auch Getreide und sonstige Produkte, wie Koks, Phosphat, Bauxid, Roheisen, Stahl, Salz usw. Damit unterliegen Panmaxe zwar auch dem Einfluß der Stahlindustrie, aber nicht im gleichen Maße, wie die Capesize-Schiffe. Im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl der Panmaxe um ca. 9% erhöht. Die Tragfähigkeit wuchs um ca. 10%. Zuwächse auf der Nachfrageseite gab es nur durch vermehrte Verschiffungen durch Kesselkohle. Diese Zuwächse reichten indessen nicht aus, um das verfügbare Angebot an Neubautonnage auszugleichen. Dies führte zu dem Ratenverfall im Sommer 2001.

Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch kurz- oder mittelfristig zur Zeit nur schwer einzuschätzen. Schon vor dem Terroranschlag auf das World-Trade-Center in New York deuteten viele Zeichen auf einen leichten Rückgang der weltweit schon schwächelnden Konjunktur. Dieser Trend hat sich seit dem 11. September 2001 deutlich verstärkt. Die uneinheitlichen Konjunkturprognosen für die USA und die Weltwirtschaft sind für die nähere Zukunft wenig optimistisch. Allgemein wird mit einer konjunkturellen Erholung frühestens im IV. Quartal dieses Jahres gerechnet, während sich die Flotte der Massengutfrachter in 2002 und in 2003 noch verstärken wird.

In den letzten Wochen zeigt sich indes eine deutliche Belebung des Bulk-Marktes mit kräftigen Ratenverbesserungen für Capesizer und Panmax-Bulker, die seit Jahresanfang um ca. 25% (Capesize) bzw. 11% (Panamax) zulegen konnten. Es ist aber noch zu früh, hieraus bereits eine Trendwende ableiten zu können. Mit einer nachhaltigen Erholung der Zeitcharterraten ist u.E. erst in 2003 zu rechnen, wenn sich bis dahin die Konjunktur wieder erholt hat und die Indienststellung von Neubauten zurückgehen wird.

Die zum Teil starken Marktschwankungen haben für unsere Gesellschaft momentan keine Auswirkungen, da wir eine auskömmliche Beschäftigung mit einem erstklassigen Charterer geschlossen haben.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht über die Geschäftsentwicklung des Schiffes wie folgt:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff unter dem Charternamen MS „Luise Oldendorff“ unverändert in Zeitcharter für Egon Oldendorff GmbH & Co. KG, Lübeck. Die Tagescharterrate betrug USD 9.800,-- pro Tag bis zum 26. Oktober 2001 und USD 10.000,- pro Tag seit dem 27. Oktober 2001 (jeweils abzüglich Kommission i.H.v. 3,75%). Die Rate entsprach damit dem Chartervertrag vom 28.07.2000.

Es wurden u.a. die Häfen Maracaibo, Mobile, Lake Charles, Imbituba, Rio de Janeiro, Guaiba, Paranagua, Salvador, Monitor, San Lorenzo und Bahia Blanca angelaufen. Dabei wurden insgesamt 47.772 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Verbrauch betrug 31,9 t Schweröl / Tag bei einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 13,6 Knoten.

Das Schiff war entsprechend den jeweiligen Tiefgangverhältnissen in den Lade-/Löschhäfen voll ausgelastet. Zum Charterer besteht ein unverändert gutes Verhältnis. Die Charterzahlungen erfolgten pünktlich und vollständig.

3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Premnitz“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen und zusätzlich im sog. Bareboat-Register der Republik von Liberia registriert. Mit Zustimmung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, die alle zwei Jahre erneuert werden muß, führt es die Flagge der Republik Liberia. Die Ausflaggungsgenehmigung steht im Oktober 2002 zur Erneuerung an.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Wetzig. Der Maschinenbereich unterstand dem Leitenden Technischen Ing. Stramel. Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei unserer Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus China und von den Kiribas Inseln ihren Dienst an Bord.

Der Schiffsbetrieb verlief, abgesehen von einem Turboladerschaden an einem der Hilfsdiesel und einem kurzzeitigen Ausfall der Ankermooringwinde, reibungslos. Beide Schäden wurden zügig repariert.

Das Schiff wird regelmäßig von dem zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt. Das Schiff befindet sich in einem tadellosen Zustand. Die Besatzung hat den Konservierungszustand seit der Übernahme des Schiffes im Oktober 2000 deutlich verbessert. Der Maschinenraum ist sauber und aufgeräumt. Messen und Kammern machen einen freundlichen Eindruck.

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen unserer Flottenpolice mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung wegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken besteht eine P & I Deckung. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtschutzversicherung.

4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung der prospektierten Planzahlen mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Einnahmen Zeitcharter	7.605	7.554	-51
Zinsergebnis	46	50	4
Summe Zuflüsse	7.651	7.604	-47
Schiffsbetriebskosten	-2.657	-2.464	193
Bereederung	-277	-275	2
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.150	-846	304
Verzinsung Reederkapital	-73	-73	0
Laufende Verwaltung	-133	-143	-10
Treuhandchaft	-99	-99	0
Zwischensumme Abflüsse	-4.389	-3.900	489
Abschreibung	-8.784	-8.970	-186
Sonstige Erträge	0	301	301
Sonstige Aufwendungen	0	-46	-46
Jahresfehlbetrag	-5.520	-5.011	509
in % des nom. Kapitals	-26,29%	-23,86%	2,42%

Die **Zeitcharter-Einnahmen** entsprechen nahezu dem prospektierten Wert. Die Prospektkalkulation basiert auf einem Kurs von DM/USD 2,23 und 360 Einsatztagen. Tatsächlich war das Schiff 365 Tage in Charter, bei einem durchschnittlichen Kurs von DM/USD 2,19.

Die **Schiffsbetriebskosten** lagen insbesondere aufgrund von Einsparungen bei den Personalkosten um TDM 193 unter dem Budget.

Die **Zinsaufwendungen** sind insgesamt TDM 304 niedriger als geplant. Grund hierfür sind die gegenüber den Prospektannahmen niedrigeren Zinssätze (vgl. Punkt 7 - Ausblick).

Die höhere **Abschreibung** des Schiffes resultiert aus den wechselkursbedingt höheren Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **sonstigen Erträgen und Aufwendungen** handelt es sich ausschließlich um Kurserträge bzw. Kursaufwendungen.

Der Jahresfehlbetrag (handelsrechtliches Ergebnis) entspricht dem **steuerlichen Ergebnis** und beträgt TDM - 5.011 bzw. - 23,86% (prospektiert: - 26,29%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Der Betrag ist gem. § 15a EStG in voller Höhe ausgleichsfähig.

5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
Vermögen		
Anlagevermögen (Schiff)	22.795	89,6%
Flüssige Mittel	2.311	9,1%
Übrige Aktiva	348	1,3%
	25.454	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	8.335	32,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	14.992	58,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.127	8,4%
	25.454	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

Der Darlehensstand per 31.12.2001 beträgt insgesamt USD 4,8 Mio. (DM 11,3 Mio.) und Yen 248 Mio. (DM 5,2 Mio.)

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	21.000
Kommanditkapital II	1.450
Kapitalrücklage (Agio)	1.050
Entnahmen/Verlustvortrag	-10.154
Jahresfehlbetrag	-5.011
	8.335

Der Betrag erscheint saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter der Position Kommanditanteile.

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Jahresfehlbetrag	-5.520	-5.011	509
+ Abschreibung	8.784	8.970	186
- Kursdifferenzen (saldiert)	0	-255	-255
Cash-Flow	3.264	3.704	440
- Tilgung	-1.477	-1.863	-386
+ Sonstige Abgrenzungen	0	73	73
Liquiditätsergebnis	1.787	1.914	127

Der **Cash-Flow** liegt insbesondere aufgrund der Einsparungen bei den Hypothekenzinsen und den Schiffsbetriebskosten um TDM 440 über dem Prospektwert. Neben der planmäßigen **Tilgung** von TUSD 662 konnte in 2001 bereits eine Sondertilgung von TUSD 165 geleistet werden. Trotz der Sondertilgung liegt das Liquiditätsergebnis noch um TDM 127 über dem Planwert.

6 Prospekt / Ist - Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine Gegenüberstellung der Prospekt-Werte mit den Ist-Werten (bis einschließlich 2001):

		Prospekt	Ist
<u>Steuerliche Ergebnisse</u>			
2000	%	-47,06	-48,28
2001	%	-26,29	-23,86
Summe	%	-73,35	-72,14
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-73,35	-72,14
davon zu versteuernder Gewinn	%	0,00	0,00
<u>Liquiditätsentwicklung bis 2001</u>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	3.589	3.926
Tilgung	TDM	-1.477	-1.863
Auszahlungen an Anleger	TDM	0	0
Liquiditätsreserve	TDM	1.980	2.281
<u>Beispielrechnung Anleger</u>			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	40.269	39.658
Auszahlungen	DM	0	0
Steuerzahlung	DM	0	0
Kapitalbindung	DM	-64.731	-65.342

Sowohl der Cash-Flow als auch die Liquiditätsreserve liegen über den Prospektwerten.

7 Ausblick

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charterraten gehen weiterhin termingerecht und vollständig ein. Die Charterrate beträgt seit dem 27. Oktober 2001 vereinbarungsgemäß USD 10.000 brutto pro Tag.

Das Liquiditätsergebnis wird aufgrund der geringeren Darlehens-Zinssätze und der bereits erfolgten Sondertilgung voraussichtlich weiterhin besser ausfallen als prospektiert. Im Prospekt wurde für das **USD-Darlehen** ein Zinssatz von 8,5 % p.a. kalkuliert. Der Zinssatz für das USD-Darlehen wurde für einen Teilbetrag von 3,6 Mio. mit 6,25% p.a. bis Juli 2006 fest vereinbart. Der Zinssatz für den kurzfristig gebundenen Teilbetrag von ca. 1,1 Mio. USD beträgt zur Zeit ca. 3,2% p.a. Der im Prospekt kalkulierte Zinssatz für das **YEN-Darlehen** von 2,5 % p.a. konnte bis November 2005 Jahre mit 2,41% fest vereinbart werden.

Zwischenzeitlich wurde eine weitere **Sondertilgung** auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe einer Quartalstilgung (TUSD 165) geleistet.

Zur Sicherung der benötigten Euro-Beträge für die geplanten Ausschüttungen und die sonstigen in Euro anfallenden Kosten wurden **USD-Devisentermingeschäfte** bis März 2004 abgeschlossen. Der durchschnittliche Kurs liegt bei ca. DM/USD 2,29 und somit über dem Prospektkurs von DM/USD 2,23. Hieraus ergibt sich ein Verbesserung gegenüber dem Prospekt von ca. DM 275.000.

Der Wechsel zur **Tonnagebesteuerung** ist für das Jahr 2002 vorgesehen. Das jährliche steuerpflichtige Ergebnis wird ab diesem Jahr ca. 0,47% betragen. Unabhängig vom tatsächlich erzielten Ergebnis können daher die geplanten Ausschüttungen nahezu steuerfrei vereinnahmt werden.

Bei prospektgemäßem Verlauf erfolgt die erste **Ausschüttung** an die Gesellschafter in Höhe von 11% im Dezember 2002.

Aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes ist die **Gesellschafterversammlung** für das Jahr 2001 im schriftlichen Umlaufverfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2002

Die Geschäftsführung der
MS „Prennitz“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

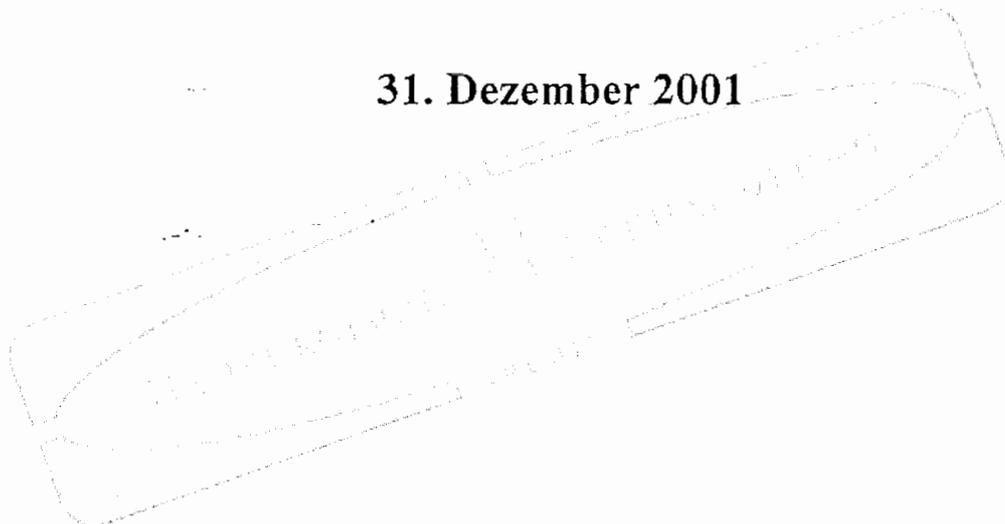
ppa Jan Bolzen

Jahresabschluss

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

Hamburg

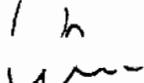
31. Dezember 2001



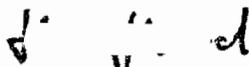
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 22. März 2002

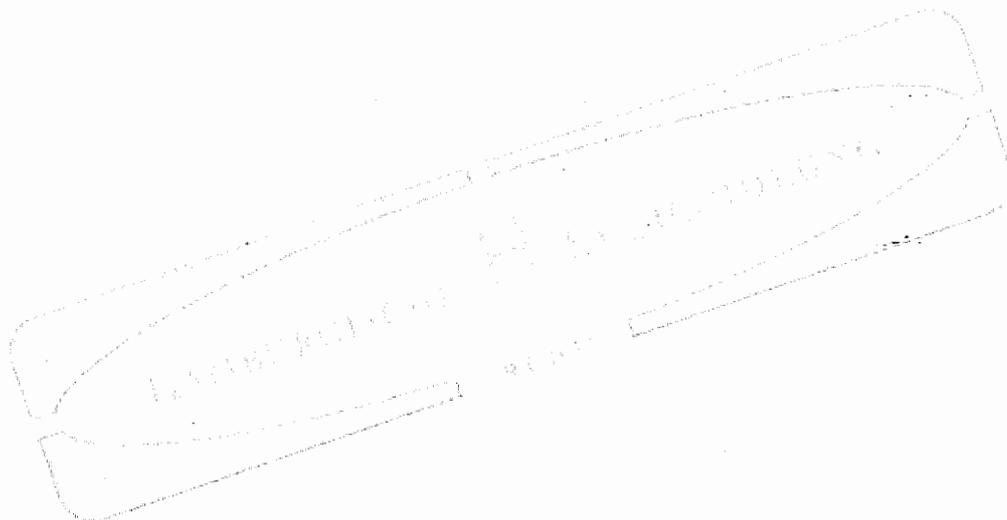
Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Klein
Wirtschaftsprüfer



Hanfland
Wirtschaftsprüfer



MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA	31.12.2000		PASSIVA	31.12.2000	
	DM	TDM		DM	TDM
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Seeschiff	22.795.235,00	31.715	1. Komplementäranteile	0,00	0
			2. Kommanditanteile	8.334.976,18	13.360
				8.334.976,18	13.360
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	146.505,23	122
Roh- und Betriebsstoffe	41.564,74	79			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170.903,27	24	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.574.419,37	18.656
2. Sonstige Vermögensgegenstände	88.649,59	63	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.131,03	914
	259.552,86		3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	212.588,36	1.222
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.310.659,15	2.603	4. Sonstige Verbindlichkeiten	84.936,25	1
				16.972.075,01	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	46.544,67	33	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	232
	<u>25.453.556,42</u>	<u>34.517</u>		<u>25.453.556,42</u>	<u>34.517</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2001

	DM	DM	2000 TDM
1. Umsatzerlöse		7.847.919,98	1.480
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	194.121,63		72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.804.320,71</u>		420
		1.998.442,34	
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	1.085.810,55		240
b) Soziale Abgaben	<u>63.147,87</u>		26
		1.148.958,42	
4. Sonstige betriebliche Erträge		415.685,90	242
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>287.931,96</u>	498
6. Reedereiüberschuss		4.828.273,16	466
7. Abschreibungen		8.970.336,11	5.268
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		49.638,14	33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		918.925,31	475
davon an Gesellschafter DM 72.500,00 (Vj. TDM 13)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-5.011.350,12</u>	-5.244
11. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	4.893
12. Jahresfehlbetrag		5.011.350,12	10.137
13. Belastung auf Kapitalkonten		<u>5.011.350,12</u>	10.137
14. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang 2001

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Seeschiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 9 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 1.864) ermittelt.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die Bestände an Roh- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Personalkosten (TDM 66) und für ausstehende Rechnungen (TDM 81) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haftung

Jeder Treugeber soll mit der bis dahin vom Treuhänder gehaltenen Haftung in Höhe von 25 % der jeweiligen Kommanditbeteiligung in das Handelsregister eingetragen werden.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Stefan Kolb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager
Karl-Georg von Ferber, Rostock, Justitiar

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2001 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender)
Thomas Metz, Geschäftsführer einer Finanzberatungsgesellschaft	(Stellvertretender Vorsitzender)
Jens Blöcker, Vorstandsmitglied i.R. der Deutsche Schiffsbank AG, HB/HH	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt DM 50.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

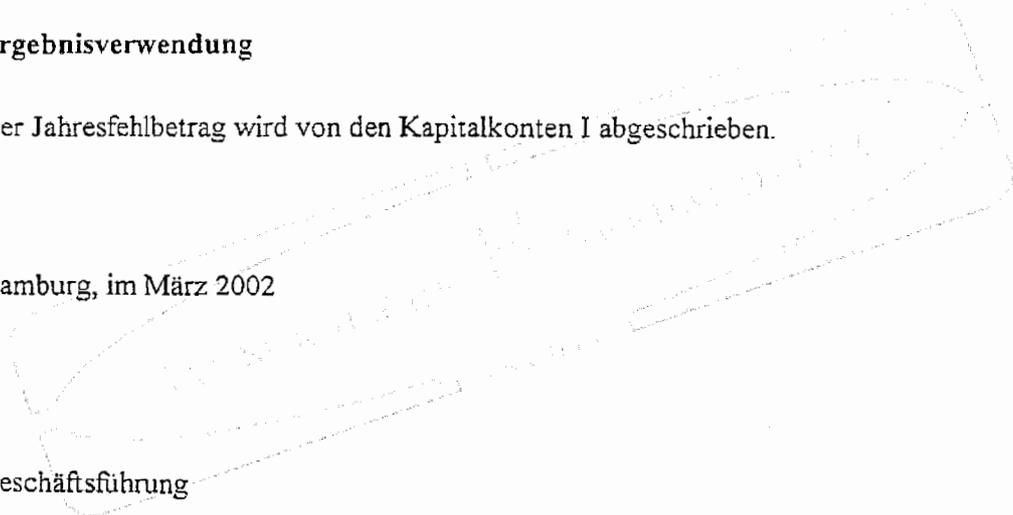
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird von den Kapitalkonten I abgeschrieben.

Hamburg, im März 2002

Geschäftsführung



	1.1.2001	Anschaffungskosten		31.12.2001	1.1.2001	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2001	Buchwerte	
	DM	Zugänge DM	Abgänge DM	DM	DM	Zugänge DM	Abgänge DM	DM	31.12.2001 DM	31.12.2000 TDM
Entwicklung des Anlagevermögens										
Suchanlagen										
Seeschiff	36.982.966,97	50.381,69	0,00	37.033.348,66	5.267.777,55	8.970.336,11	0,00	14.238.113,65	22.795.235,00	31.715

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt DM	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	DM	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170.903,27 (24.102,46)	170.903,27 (24.102,46)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	88.649,59 (63.393,73)	88.649,59 (63.393,73)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>259.552,86</u> (87.496,19)	<u>259.552,86</u> (87.496,19)	<u>0,00</u> (0,00)	<u>0,00</u> (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.574.419,37 (18.655.602,27)	1.582.881,62 (1.713.223,70)	6.242.660,00 (6.242.813,21)	8.748.877,75 (10.699.565,36)	16.574.419,37	Schiffshypothek
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.131,03 (913.778,06)	100.131,03 (913.778,06)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	212.588,36 (1.232.401,54)	212.588,36 (1.232.401,54)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	84.936,25 (1.417,50)	84.936,25 (1.417,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>16.972.075,01</u> (20.803.199,37)	<u>1.980.537,26</u> (3.860.820,80)	<u>6.242.660,00</u> (6.242.813,21)	<u>8.748.877,75</u> (10.699.565,36)		